

## Jahresbericht 2022 des Obmannes der Pilzbestimmerkommission

### Corona, Wetter & Pilze

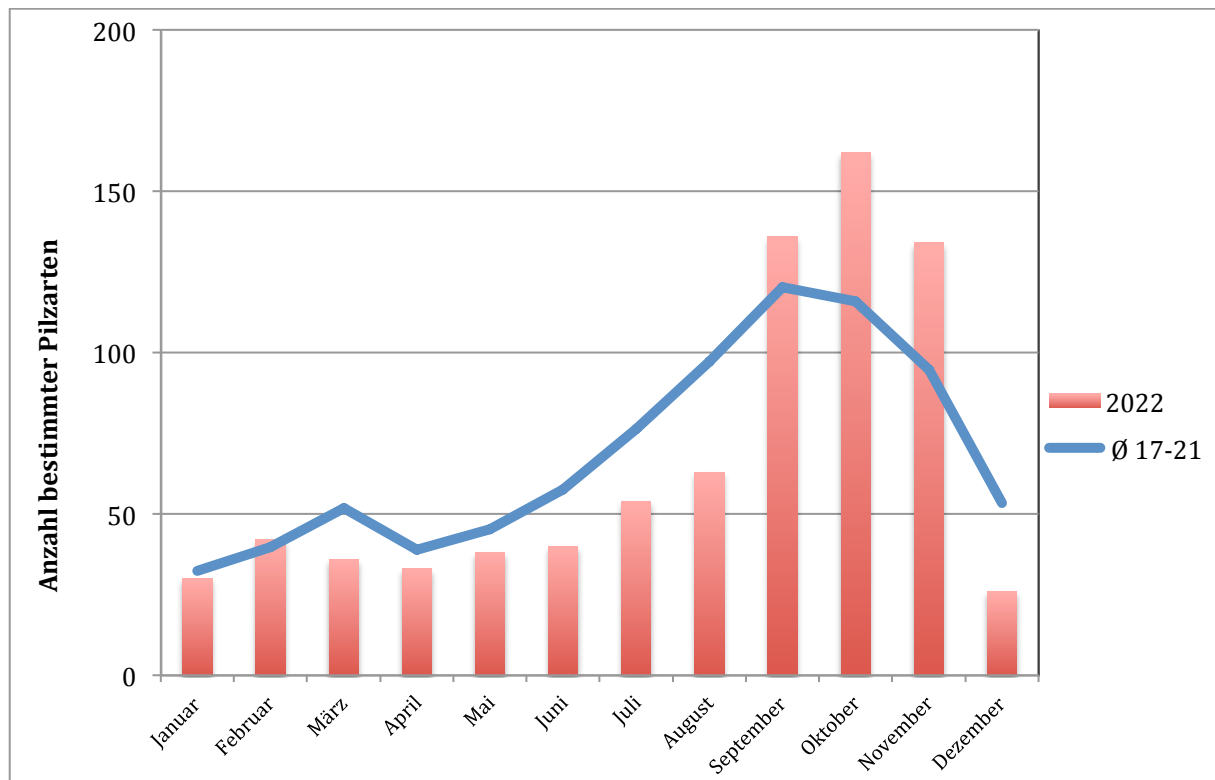
Leider wurden unsere Aktivitäten – vor allem anfangs Jahr – auch 2022 wieder von Corona beeinflusst, dank der jetzt vergleichsweise milden Virenvarianten hoffentlich zum letzten Mal.

Wie immer beginnen wir auch diesen Jahresbericht mit dem Wetter und benutzen dazu das *Klimabulletin Jahr 2022* von MeteoSchweiz. Die Zusammenfassung liest sich so:

*„Die Schweiz blickt auf das deutlich wärmste und regional auf das sonnigste Jahr seit Messbeginn zurück. Der Jahresverlauf war geprägt durch anhaltend überdurchschnittliche Temperaturen, anhaltenden Niederschlagsmangel und viel Sonnenschein. Der heisse Sommer brachte drei Hitzewellen und regional eine ausgeprägte Trockenheit. Der rekordwarme Oktober und die weit überdurchschnittliche Novemberwärme führten zum drittwärmsten Herbst seit Messbeginn 1864.“*

Nördlich der Alpen brachte der Herbst dann doch noch z.T. grosse Niederschlagsmengen und damit ein rekordhohes Pilzvorkommen.

Den Jahresverlauf des Pilzvorkommens sehen wir in der folgenden Grafik, als Vergleich dienen die Durchschnittswerte der fünf Jahre 2017 bis 2021. (Zahlen aus den *Tageslisten 17, 18, 19, 20, 21* und *22*, veröffentlicht auf der Vereinshomepage, zusammengestellt von Hans Grutsch – dem ich an dieser Stelle für seine Arbeit wieder ganz herzlich danke!)



### **Durchschnittliche Anzahl bestimmter und angeschriebener Pilze pro Bestimmungsabend.**

Das Pilzvorkommen war vor allem im Sommer deutlich unterdurchschnittlich, was bei der ausgeprägten Trockenheit wenig erstaunt. Niederschläge und Wärme liessen dann im Herbst das Pilzvorkommen explodieren, speziell auffällig im Oktober und November mit rund 30 % mehr Pilzarten im Vergleich zum 5-Jahresdurchschnitt. Anfang Dezember dann der erste Frost und eine Kälteperiode, sodass es von den über 130 Arten der letzten Novemberwoche schlagartig runter ging. Mit 26 Arten lagen an den Bestimmungsabenden im Dezember im Vergleich nur noch etwa halb so viele Pilze auf.

Mit über 3150 Bestimmungen von 1050 Arten war 2022 ein absolutes Rekordjahr! Der zweite Rang geht übrigens an das Jahr 2014 mit 3024 Bestimmungen von 926 Arten.

## **Studienwoche**

Die Studienwoche fand 2022 wiederum im Sommer statt, neu etwas später vom 29. August bis 2. September an sehr schöner Lage hoch über dem Urnersee im Antoniushaus in Morschach SZ. Wie jedes Jahr war Alice eine zuverlässige Mitorganisatorin und Helferin, besten Dank!

Der Arbeitsraum war top, das Wegfallen der Maskenpflicht angenehm. Was die Pilze betrifft, waren wir bei unserer Anreise in diesem trockenen und heissen Sommer eher skeptisch, wurden dann aber doch positiv überrascht. Auf unserer Homepage wird es treffend beschrieben:

*„Das Pilzvorkommen in dieser Gegend wurde sehr unterschiedlich erlebt: In einigen Wald- und Wiesengebieten wurden erstaunlich viele unterschiedliche Arten gefunden, in anderen war es ‚leer‘. Dank der 32 Teilnehmenden, die jeweils in verschiedene Richtungen ausschwärmten, war das tägliche Pilzarten-Angebot gross und die Pilzausstellung entsprechend reichhaltig.“*

Ebenfalls auf der Homepage: schöne Bilder von Impressionen und Pilzen der Studienwoche und vieles andere mehr. (Grosses Dankeschön, speziell an Jürg und Edith Mächler-Frey!)

Die Studienwoche 2023 findet wieder einmal im Herbst statt, von Montag bis Freitag, 9. bis 13. Oktober, im Hotel- und Bildungszentrum Neu-Schönstatt in Quarten SG. Mit Blick auf den Walensee und die Churfürsten ist die Lage vergleichbar schön wie in Morschach. Wie immer, kann schon am Samstag angereist werden.

## **Bestimmungsabende**

Auch 2022 freute ich mich sehr über die engagierten PilzbestimmerInnen und Mitglieder, die dazu beitragen, dass die Pilzabende für alle lehrreich und interessant sind, die Pilze anschreiben und Besprechungen durchführen.

Der im letzten Jahresbericht gelobte „Anfängertisch“ ist sozusagen Opfer seines Erfolges geworden. Die Teilnehmenden sind unterdessen so zahlreich und viele davon haben so gute Pilzkenntnisse, dass sich die richtigen Anfänger ein bisschen verloren vorkamen. An ein paar Abenden musste die Betreuung des Tisches improvisiert werden, was nicht immer optimal war. Die Probleme sind erkannt, Ideen für Lösungen in Arbeit.

Ich bedanke mich hier für die Mithilfe bei der Betreuung des Tisches ganz herzlich insbesondere bei Paul Gerber, Jürg Mächler, Brigitta Danuser, Ruth Bernhard, Mariette Bitterli und Christine Piffaretti.

Etwas zu kurz kamen wiederum die Schlussbesprechungen. Im neuen Jahr möchten wir jeden Abend eine Besprechung durchführen (je nach Pilzaufkommen darf sie auch nur kurz sein).

## **DNA-Sequenzierung von Pilzen**

Bernd Oertel hat auch im 2022 mit uns einen Workshop durchgeführt, besten Dank. Wir hatten wieder verschiedene Pilze sequenzieren lassen und arbeiteten mit diesem Material. Unterdessen sind wir schon selbständiger und möchten im 2023 Übungshalbtage ohne unseren grossen Meister durchführen. Einige Resultate der DNA-Sequenzierungen der letzten Jahre werde ich am nächsten Chlausabend vorstellen.

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes und spannendes Pilzjahr!

Ivan Cucchi